



## **Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.**

### **Protokoll der Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Erfurt vom 28.05.2011**

**Tagungsort:** Studentenzentrum Engelsburg, Vortragsraum Café „DuckDich“  
Allerheiligen Straße 20 - 21, 99084 Erfurt

**Zeit:** 10.00 Uhr - 12.15 Uhr

#### **1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft**

Der Präsident der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V., Dr. Räder, begrüßte die Versammelten zur Mitgliederversammlung 2011 und stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit gem. Art. VIII (5) gegeben ist, da 24 stimmberechtigte Mitglieder erschienen waren. Darüber hinaus haben sich 6 Mitglieder durch andere unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nach Art. VIII (6) der Satzung vertreten lassen.

#### **2. Wahl des Versammlungsleiters**

Der Schriftführer, Herr Dr. Vollgraf, wurde zum Versammlungsleiter gewählt und verlas die den Mitgliedern mit der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt, so dass diese einstimmig beschlossen wurde.

#### **3. Der Präsident der Universität Erfurt, Prof. Dr. Kai Brodersen, spricht zur weiteren Entwicklung der Universität Erfurt**

Der Präsident der Universität Erfurt, Herr Prof. Dr. Brodersen, informierte die Mitgliederversammlung über die Entwicklung der Universität Erfurt im vergangenen Jahr.

Er hob dabei besonders hervor, dass es trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen gelungen ist, die Anzahl der Studierenden auf 5.500 kontinuierlich zu steigern. Dies ist umso beachtlicher, als die Leitung der Universität derzeit noch keine Planungssicherheit hat, welche Mittel ihr zum 01.01.2012 zur Verfügung stehen werden, nachdem die Landesregierung im Herbst vergangenen Jahres von der „Notfall-Klausel“ der bis zum Ende 2011 laufenden „Rahmenvereinbarung II“ Gebrauch gemacht und den Hochschulen im Land im Jahr 2011 insgesamt rund 20 Mio EUR weniger Mittel bereitgestellt hatte. Die Universität Erfurt war mit einem Ausfall von ca. 2 Mio EUR von dieser Sparmaßnahme betroffen. Auch wenn in dieser „Notfall-Klausel“ explizit geregelt ist, dass die vereinbarte finanzielle

Ausstattung der Hochschulen zum frühestmöglichen Zeitpunkt wieder hergestellt werden soll, ist dies bislang noch nicht geschehen.

Für eine zu schließende Ziel- und Leistungsvereinbarung hat die Universität Erfurt dem zuständigen Ministerium bereits eine Reihe konstruktiver Vorschläge gemacht. In Betracht käme z. B. eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt bei der Erbringung zentraler Dienstleistungen für die Universitätsverwaltung. Insbesondere könnte über eine Zusammenlegung der Rechenzentren beider Institutionen nachgedacht werden, um Synergieeffekte und damit Einsparungen zu erzielen. Dies könnte auch für die Bibliotheken gelten, wobei Herr Prof. Dr. Brodersen die Universitätsbibliothek als „Juwel“ bezeichnete, die Aufgaben weit über den universitär-wissenschaftlichen Bereich hinaus wahrnimmt und zu 40 % fremdgenutzt wird, obgleich die Universität dafür vom Land nicht adäquat finanziell ausgestattet ist.

Auch wenn es aufgrund von Sparzwängen unumgänglich werden kann, einzelne Fachbereiche einzuschränken, gibt es auch gute Nachrichten von sehr nachgefragten Fächern, wie z. B. den Kommunikationswissenschaften. Tragende Säulen des universitären Angebots sind auch die Bereiche Bildung und Religion. Auch das Max-Weber-Kolleg, als eine bundesweit profilierte Forschungseinrichtung, hob der Präsident hervor.

Insgesamt ist es der Universität Erfurt gelungen, sich in der Hochschullandschaft als zweitgrößte Universität in Thüringen zu behaupten und ihren universitären Auftrag, trotz sinkender Mittel, zu erfüllen.

Abschließend wies der Präsident darauf hin, dass die Hochschulleitung um eine noch größere Nähe zur Stadt bemüht ist, um Rückhalt für universitäre Belange auch in der hiesigen Bürgerschaft zu finden. In diesem Zusammenhang richtete er seinen Dank an die Universitätsgesellschaft, die sich hierfür stets eingesetzt hat.

Auf Nachfrage aus der Mitgliederversammlung berichtete Herr Prof. Dr. Brodersen, dass die Stadt Erfurt einen kommunalen Hochschul- und Studienbeirat ins Leben gerufen hat. Dieser besteht aus Repräsentanten der Universität, der Fachhochschule sowie der Adam-Ries-Fachhochschule und soll die Interessen der Studierenden gegenüber der Kommune vertreten und die Zusammenarbeit stärken. Ausgestattet mit dem Recht, Anträge und Vorschläge im Stadtrat zum Thema Hochschule zu machen, dem Recht auf Information, Anhörung und Stellungnahmen zu hochschulrelevanten Themen sowie der Möglichkeit, einen jährlichen Bericht über die Lage der Erfurter Hochschulen zu verfassen, soll der Beirat in die Entscheidungsfindung, Planung sowie Durchführung von Maßnahmen, die die Hochschulen und Studierenden betreffen, künftig einbezogen werden.

#### **4. Rechenschaftslegung durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft**

Unter Bezugnahme auf den mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versendeten Bericht legte der Präsident der Universitätsgesellschaft, Herr Dr. Räder, Rechenschaft für die Aktivitäten des Vorstands in der vergangenen Amtsperiode ab.

Der Präsident betonte eingangs, dass - nachdem die Sanierung des Collegium maius zwischenzeitlich fast abgeschlossen ist - die Förderung der Universität Erfurt die zentrale

Aufgabe der Gesellschaft bleibt, insbesondere den Kontakt in die Bürgerschaft und Region hinein zu pflegen, ohne dabei die Tradition zu vergessen, aus der die Gesellschaft hervorging.

Herr Dr. Räder unterstrich das Engagement der Gesellschaft für das städtisch-universitäre Leben und wies besonders auf das Erfurter Kolleg oder die Ringvorlesungen hin, die sich beide großer Beliebtheit erfreuen.

Er hob weiterhin die vergangene Klausurtagung des Vorstands hervor, die vor allem finanzielle Fragen zum Gegenstand hatte. Die Geschäftsstelle der Gesellschaft am Fischmarkt konnte durch Unterstützung der Jutta-Heidemann-Stiftung und durch Spenden von Mitgliedern erhalten werden. Allein durch die Beiträge wäre dies allerdings nicht mehr zu finanzieren gewesen, da die Mitgliederzahl nach wie vor rückläufig ist.

Herr Dr. Räder lobte die Zusammenarbeit mit der Engelsburg, aber auch den guten Kontakt zur Spitze des Landeskirchenamtes und erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die Gesellschaft gebeten wurde, Schautafeln zur Historie des Collegium maius und der Universitätsgeschichte zu entwerfen, die im Foyer des Gebäudes gezeigt werden sollen. Auch die Bereitschaft, den traditionsreichen großen Saal im Obergeschoss des Collegium maius für Festveranstaltungen weiterhin erlebbar zu erhalten, und nicht in kleinere (Büro-)Einheiten zu zerteilen, hob Herr Dr. Räder positiv hervor.

Weitere „Meilensteine“ im vergangenen Jahr waren die 5. Bundestagung der Freunde und Förderer Deutscher Hochschulen, deren Gastgeber die hiesige Gesellschaft sein durfte, aber auch der Aufsehen erregende Vortrag von Herrn Dr. Robert Gramsch, wonach die Universität Erfurt die älteste Universität in Deutschland sein könnte.

Im Hinblick auf den von Herrn Dr. Räder angekündigten Wechsel an der Spitze der Gesellschaft war es in den vergangenen Monaten trotz intensiver Bemühungen leider nicht gelungen, einen Nachfolger für das Amt des Präsidenten zu finden. Herr Dr. Räder erklärte sich deshalb bereit, nochmals zu kandidieren, um eine geordnete Fortführung der Arbeit im Vorstand zu gewährleisten.

Herr Prof. Dr. Tiefensee scheidet nach über 10-jähriger Tätigkeit als Vizepräsident aus. Ebenso wird Herr Rose nach über 10-jährigem Wirken nicht mehr kandidieren. Auch Herr Peters steht als Kassenprüfer nicht mehr zur Verfügung.

Der Präsident der Universitätsgesellschaft dankte den scheidenden Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement.

## **5. Bericht des Schatzmeisters und Stellungnahme der Kassenprüfer**

Der Schatzmeister, Herr Valbert, erläuterte den Versammelten auf der Grundlage des mit der Einladung versendeten Papiers „Erläuterungen zum Abschluss 2010“ die finanzielle Situation der Gesellschaft und wies darauf hin, dass ein nahezu ausgeglichener Abschluss erzielt werden konnte.

Er dankte insbesondere Frau Transchel für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Steuererklärungen und (Steuer-)Verwaltung in der Geschäftsstelle.

Im Anschluss konnte der Kassenprüfer, Herr Peters, berichten, dass am 04.05.11 eine Kassenprüfung in den Räumen der Geschäftsstelle am Fischmarkt unter Beteiligung von Herrn Pollock stattgefunden hat. Herr Peters bestätigte, dass die Buchungen ordnungsgemäß vorgenommen und belegt waren und sich keine Beanstandungen ergeben haben.

## **6. Entlastung und Neuwahl der Kassenprüfer**

Die Versammlung erteilte Herrn Peters als scheidenden Kassenprüfer Entlastung und wählte Herr Schneider vom Büro PWC als neuen Kassenprüfer. Herr Schneider nahm die Wahl dankend an.

## **7. Diskussion zu den Rechenschaftsberichten und Entlastung des Vorstands**

Im Anschluss daran folgte die Diskussion zu den Rechenschaftsberichten des Präsidenten und Schatzmeisters.

Insbesondere die Kosten der Geschäftsstelle waren Gegenstand einiger Rückfragen aus der Mitgliederversammlung, die von Herrn Valbert und Herrn Dr. Räder beantwortet werden konnten. Herr Valbert bot an, ergänzend zu der bisherigen Aufstellung diese Kosten, zu denen z. B. Herstellungskosten für Flyer, Druckkosten, Telefon, etc. gehören, im Einzelnen aufzuschlüsseln und nachzureichen.

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung.

## **8. Wahl des Wahlleiters und der Wahlkommission**

Im Anschluss daran folgte die Wahl des Vorstandes. Herr Dr. Kaiser übernahm die Wahlleitung und bestellte Frau Transchel und Frau Röder als Mitglieder der Wahlkommission.

Herr Dr. Kaiser verlas die Wahlordnung und stellte nochmals die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

## **9. Wahl des Präsidenten**

In einem ersten Wahlgang wurde der Präsident der Gesellschaft gewählt. Zur Wahl stellte sich lediglich Herr Dr. Räder. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Die Stimmberechtigten gaben ihre Stimme ab.

## **10. Wahl des Vizepräsidenten**

In einem 2. Wahlgang wurde der Vizepräsident gewählt. Herr Thomas Hutt, der sich der Mitgliederversammlung kurz vorstellte, erklärte sich bereit, zu kandidieren. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Die Stimmberechtigten gaben ihre Stimme ab.

## **11. Wahl des Vorstands**

In einem 3. Wahlgang wurden die übrigen Vorstandsmitglieder gewählt. Zur Wahl stellten sich Frau Dr. Heinecke, Herr Hirche, Frau Kratky, Herr Dr. Raßloff, Herr Valbert und Herr Dr. Vollgraf.

Die Stimmberechtigten gaben ihre Stimme ab.

## **12. Bekanntgabe der Wahlergebnisse**

Nach einer Pause gab Herr Dr. Kaiser die Wahlergebnisse bekannt.

Herr Dr. Räder wurde mit 29 Stimmen erneut zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt.

Mit 30 Stimmen wurde Herr Hutt zum Vizepräsidenten gewählt.

Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Frau Dr. Heinecke, Herr Hirche, Frau Kratky, Herr Dr. Raßloff, Herr Valbert und Herr Dr. Vollgraf gewählt.

Der Präsident der Universität Erfurt, Herr Prof. Dr. Brodersen, sowie der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt, Herr Bausewein, sind von Amts wegen Mitglieder des Vorstandes.

Präsident, Vizepräsident und die übrigen Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl jeweils an.

## **13. Dank des Präsidenten/Schlusswort des Präsidenten**

Abschließend dankte Herr Dr. Räder nochmals den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement in den vergangenen Jahren und schlug vor, Herrn Rose, der viele Jahre sowohl haupt- als auch ehrenamtlich und zuletzt im Vorstand der Gesellschaft tätig gewesen ist, die Ehrenmitgliedschaft nach Art. IV (5) der Satzung zu verleihen. Dem stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig zu. Herr Rose nahm die Wahl zum Ehrenmitglied dankend an.

Der Präsident schloss die Versammlung gegen 12.15 Uhr und lud die scheidenden wie neu gewählten Vorstandsmitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.